



HOHENFELDER RUNDSCHAU

DAS BLATT DER HOHENFELDER EINWOHNER

Vereinsadresse: Hohenfelder Bürgerverein von 1883, Hamburg 24, Uhlandstraße 32, Fernruf: 25 21 14

Aufruf!

An die Mitglieder des Hohenfelder Bürgervereins

Wahlrecht ist Wahlpflicht!

Nur wer mitstimmt, kann mitbestimmen!

Um eine größtmögliche Wahlbeteiligung zu erreichen und allen den Weg zur Wahlurne zu ermöglichen, bitten wir unsere Mitglieder, uns die Namen und Anschriften von kranken und gehbehinderten Personen aufzugeben, die in die Wahllokale gefahren werden möchten.

Benutzen Sie zu dieser Meldung bitte die beigelegte Postkarte!

Liebe Mitglieder!

Sofern Sie einen Pkw haben, stellen Sie sich mit Ihrem Wagen für den Wahlsonntag zur Verfügung, damit auch die alten Leute, sowie Kranke, Gehbehinderte und Versehrte ihrer Wahlpflicht genügen können!

Telefonische Meldungen werden an die Redaktion unter der Rufnummer 25 02 68 erbeten.

Postkartenmeldungen bitten wir zu richten an

Vereinsadresse, Uhlandstraße 32
Lilli Möller, Mühlendamm 49
Kurt Gremmer, Elisenstraße 15.

Der Vorstand

Es war eine wirkliche Fahrt ins „Blaue“!

Festlich gekleidet und gestimmt, hatten sich am 9. 8. etwa 120 (!) Hohenfelder mit ihren Gästen am verabredeten Treffpunkt eingefunden, um bei strahlendstem Sonnenschein mit drei Omnibussen die Fahrt ins „Blaue“ anzutreten.

Nach einigen Kreuz- und Querfahrten gelangten wir auf die Autobahn in Richtung Bremen — und nun ging vor jeder Abfahrtsstelle erneut das Rätselraten los, wohin es nun wohl gehen möge. In Hittfeld endlich verließen wir die Autobahn wieder, um in Richtung Jesteburg weiterzufahren.

Es begann nun der schönste Teil der Fahrt durch die in ihrer unermeßlichen Fülle daliegenden Natur — nur wenig Verkehr auf den Straßen nach Klecken und Bendestorf — vereinzelt nur noch ein verspäteter Erntewagen — und alles überstrahlt von der Sonne, die aus tiefblauem Himmel auf uns herniederlachte. 2 Busse nahmen ihren Weg über Bendestorf, der letzte verfehlte diese Abzweigung und fuhr weiter geradeaus, so daß dessen Insassen nun überhaupt nicht mehr wußten, woran sie waren. In Jesteburg ging es rechts ab in Richtung Itzenbüttel — und als dann nach 2 km wirklicher „Land“-straße sich die Busse wieder gegenüber sahen, war die Überraschung natürlich groß! Der Gasthof „Zum grünen Jäger“ in Itzenbüttel, das Ziel der Fahrt, war erreicht. — Wunderschön am Rande des Klecker Waldes gelegen, war es ein ideales Fleckchen Erde, auf dem sich wirklich ein jeder nach Herzenslust bewegen konnte. Eine große Liegewiese lud zum Ausruhen ein, ganz Pfiffige ergatterten noch einige Liegestühle, und für die Kinder gab es mit einer Schaukel und einem Karussell ebenso Gelegenheit zum Herumtollen.

Nachdem sich jeder auf seine Art erst einmal akklimatisiert hatte, wurde um 13.00 Uhr die gemeinsame Mittagstafel eingenommen.

Hier nahm der 1. Vorsitzende die Gelegenheit wahr, um mit kurzen, launigen Worten die Anwesenden zu begrüßen und ihnen vor allem für ihr zahlreiches Erscheinen zu danken. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß diese starke Beteiligung ein gutes Omen für die künftigen Versammlungen bedeuten möge, im übrigen jedoch es sein besonderer Wunsch sei, daß sich die Mitglieder in harmonischem Beisammensein einander näherkommen mögen. Besonders wurde die unermüdliche Werbearbeit von Frau Lilli Möller hervorgehoben, der wir in erster Linie die große Teilnehmerzahl zu verdanken hatten. Mit den besten Wünschen für einen schönen Tag schloß Herr Dr. Redeker dann seine Ausführungen. —

Nach einem ebenso reichlichen wie ausgezeichneten Essen begab sich dann ein jeder in die Richtung seiner speziellen Wünsche und Absichten. So sah man dann unsere

Hohenfelder als Spaziergänger, Sonnenanbeter und verspätete Blaubeerensucher, aber auch als Skatspieler, Kegelbrüder waren sie wiederzutreffen — und auch an der Theke gab es einige „schönste Plätze“. . . .

Es war ein Tag ohne Programm, ohne viel Organisation, ohne vorgeschriebene Festfolge — und gerade diesen Umstand, dieses Zwanglose, mögen die meisten nur als angenehm empfunden haben. Ein kleines, schnell improvisiertes Preiskegeln, für Damen und Herren gemeinsam, konnte diese Harmonie nicht stören — im Gegenteil, es gab viel, viel Spaß auf dieser ländlich-sittlichen Kegelbahn . . .

Viel zu schnell verflogen die Stunden, besonders nachdem schon während des abendlichen Imbisses die Musik aufspielte und das Tanzbein geschwungen wurde.

Für unsere älteren Mitglieder und Gäste und für die Kinder war der erste Bus bereits gegen 21.00 Uhr bestellt, so daß sie schon frühzeitig wieder in Hamburg sein konnten. Die anderen jedoch machten unentwegt weiter — es herrschte eine frohbeschwingte, ausgelassene Stimmung bei Tanz und „Hittfelder Korn“ — und sie endete wohl kaum schon nach einer trink- und sangesfreudigen Heimfahrt auf der Kuhmühle

Eine schöne, wirkliche Fahrt ins „Blaue“. — —

Harry Ln.

Liebe Eltern!

Liebe Kinder!

Auch in diesem Jahre wird der Hohenfelder Bürgerverein einen großen

Laternen=Umzug

veranstalten.

Hierfür ist Sonnabend, der 12. September 1953, in Aussicht genommen. — Bei sehr schlechtem Wetter wird die Veranstaltung um eine Woche verschoben.

Für Musik und süße Überraschungen ist gesorgt. Letzte Einzelheiten werden, wie im Vorjahr, durch Handzettel bekannt gegeben.

Vorstand und Festausschuß.

Sachspenden werden dankend angenommen.

Aus der Arbeit des Zentralaussschusses Hamburgischer Bürgervereine

Die Abgeordnetensitzung am 20. 8. 53 war in der Hauptsache der kommenden Bundestagswahl gewidmet.

Nach kurzen einleitenden Worten des Präses, Herrn Dr. Weise, in welchem dieser auf die Bedeutung der Bundestagswahl hinwies, darüber hinaus kurz den Komplex der HHA-Fragen streifte und dann nochmals das korrekte Verhalten des ZA. in der SPD-Angelegenheit unterstrich und die Vorwürfe einer undemokratischen Handlungsweise energisch zurückwies, ergriffen die 3 Koalitionsredner das Wort.

Es sprach zuerst Herr Samsche (CDU). Er begrüßte besonders die erreichte Übereinstimmung der Koalitionsparteien und nannte als Ziel seiner Außenpolitik: die Wiedervereinigung ohne Krieg. Als besondere Leistungen der bisherigen Politik hob er das Petersberger Abkommen und den Beitritt zum Europarat hervor. Der Ausgang der Wahl sei letztlich entscheidend für die gesamte gesellschaftliche und wirtschaftliche Existenz des deutschen Volkes.

Herr Dr. Ziegler (DP) strich ebenfalls die Bedeutung des Zusammengehens der 3 Parteien heraus. Dieser Zusammenschluß bedeute bereits heute einen psychologischen Erfolg. Er nannte dann als künftige Kernpunkte der hamburgischen Politik: Eine vernünftige Lösung der Schulfrage, eine Abweichung von der Wirtschaftspolitik Dr. Schillers, die Umorganisation der Gesundheitsbehörde, die Neuordnung der Finanzierung des Wohnungsbau und der Filmwirtschaft und die Änderung der kommunalen Steuerpolitik, insbesondere bezügl. Grund-, Gewerbe- und Getränkesteuer.

Zum Schluß sprach Herr Senator Büll (FDP) und brachte zum Ausdruck, daß insbesondere auf die Besatzungsmacht als Sprachrohr der „labour party“ die erhöhte Stärkung der SPD in Hamburg nach dem Kriege zurückzuführen gewesen sei. Damit sei auch die Stärkung der Gewerkschaften einhergegangen, und nicht zuletzt sei es der Einführung des englischen Wahlrechts zuzuschreiben gewesen, daß die SPD von 110 insgesamt allein 83 Mandate erhalten hätte. Mit diesen Dingen müsse endgültig Schluß gemacht werden, und der Ausgang der Wahl werde beweisen, daß diese Politik überaltert und zum Aussterben verurteilt sei. Er appellierte an die Bereitschaft und an das Verständnis der Bürger, einen solchen Erfolg nicht durch Interesselosigkeit und Wahlmüdigkeit in Frage zu stellen.

In seinem Schlußwort wies Herr Dr. Weise auf die Bedeutung des Wahlschleppdienstes hin und bat die Abgeordneten, in ihren Vereinen darauf hinzuwirken, daß alle Leute, die zur Wahl gefahren werden müßten, rechtzeitig und vollzählig bekannt sind.

Er gibt dann noch bekannt, daß am 13. 9. vom ZA. eine Fahrt nach Lüneburg veranstaltet wird, die in einem Kammerkonzert in dem alten Lüneburger Kaisersaal bei Kerzenbeleuchtung gipfeln wird. Der Fahrpreis beträgt 5,50 DM (Bundesbahn).

Damit wurde die Sitzung um 21.25 Uhr geschlossen.

Der Hohenfelder Bürgerverein war durch die Herren Ehlers, Gonschorek, Heinze, Iska-Holtz, Laudien und Willig vertreten.

Wo wird gebaut?

(5. Fortsetzung)

37. **Wandsbeker Stieg 13** (projektiert)
Wiederaufbau mit 3—4-Zimmerwohnungen
Bauherr: Th. Schneider
Architekt: Bau-Ing. Otto Engel
Vermietung: Ernst Martins, Hsm., Hamburg 36, Poststraße 17, Ruf: 34 68 08.
38. **Graumannsweg 60** (projektiert)
Wiederaufbau eines Wohnhauses
Bauherr: Erich Heggblohm, Graumannsweg 64
Architekt: Rolf Herich, Hamburg 20, Lehmweg 52, Ruf: 48 30 60
39. **Güntherstraße 55** (richtfertig)
Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses
Bauherr: Elisabeth Meyer und Miteigner, Hamburg-Blankenese, Am Krähenberg 17
Architekt: Heinz Walter, Dipl.-Architekt BDA, Hamburg-Hochkamp, Arnimstraße 9, Ruf: 89 16 23.

In unserer Artikelserie, mit der wir in der Aprilnummer begonnen haben, konnten bis heute 39 Bauvorhaben genannt werden. Hiervon sind bereits 25 Bauten entweder fertiggestellt oder befinden sich im Bau. Bei den restlichen 14 Vorhaben handelt es sich um Projekte, die noch ihrer Verwirklichung harren, von denen aber zu hoffen ist, daß sie in dem einen oder anderen Fall noch in diesem Jahr begonnen werden können.

Fraglos hat in diesen 5 Berichtsmonaten die Bautätigkeit in Hohenfelde einen nicht unerheblichen Aufschwung genommen. Es muß mit einer Neuerstellung von rund 540 Wohnungen gerechnet werden, womit sich die Einwohnerzahl unseres Stadtteiles um etwa 1200 Personen erhöhen dürfte.

Wir begrüßen dankbar nicht nur diesen Zuwachs, sondern auch die Tatsache, daß mit diesen Neubauten wieder einige Lücken, die der Krieg in Hohenfelde hinterlassen hat, geschlossen sind.

—1—

Meckerecke

Erneut werden wir schriftlich auf die unhaltbaren Zustände bezügl. der Sielanlagen im Bereich der Uhlandstraße—Eilenau—Lerchenfeld hingewiesen.

„Es kommt gelegentlich vor, daß es nicht riecht“ — ist die letzte, traurige Version dieser Angelegenheit — und alle, die in diesem Bereich wohnen oder ihn passieren, werden dem zustimmen.

Wir fragen auch in diesem Falle: Wieviele Jahre wollen sich die maßgebenden Behördenstellen unsere Beschwerden noch anhören? Unsere Geduld ist allmählich am Ende! —

—1—

Wann wird es wieder so sein — im Schiffchen zum Kuhmühlenteich fahren?

Lang', lang' ist's her, daß man in beschaulicher Fahrt vom Jungfernstieg nach unserem schönen Kuhmühlenteich mit dem Schiffchen fahren konnte. Immer, wenn man aus dem lauten Betrieb der Innenstadt das kleine Dampfboot betrat, da war es, als ob man auch die Unruhe hinter sich ließ. Die Ruhe und Gelassenheit einer solchen Bootsfahrt war immer bezwingend, und noch bezwingender war das unvergleichlich schöne Bild, das sich dem Fahrgast stets und immer bot, im Alsterrund. Wieviel mehr tut es heute wohl bei dem gestiegenen Verkehr, dem Lärm mitten aus der Stadt vom Jungfernstieg zu entrinnen und sich dem stillen Genuß einer solchen Fahrt nach Hause, nach unserem Hohenfelde, hinzugeben, die auch wahrhaftig immer auch eine Fahrt ins Grüne war.

Es war auch stets das Entzücken mancher fremden Gäste, wenn wir sie nicht mit rumpelnder Straßenbahn oder dem geschwinden Wagen nach Hause nahmen, sondern zu der kleinen Dampferfahrt nach Straßenbahntarif einluden.

Es betrübt manchen Hohenfelder schon lange, wenn die weißen Schiffchen Richtung Uhlenhorst bei uns vorbeifahren. Die Jugend wird das schon gar nicht mehr wissen, daß das bis zum Kriege einmal war, wie die Boote unter den beiden Brücken schmuck zu uns fuhren.

Freilich konnte man es bisher verstehen, wenn bei uns nicht mehr angelegt wurde, denn die großen Wohngebiete um Hartwicusstraße und Immenhof und Ifflandstraße waren in den grausigen Bombennächten untergegangen. Es wird sich bisher nicht gelohnt haben, eine solche Linie wieder einzuführen. Jedoch entstehen immer mehr Wohnblöcke, und das fertiggestellte Armgartgymnasium hat einen neuen Zweck erhalten, und viele hübsche Schülerinnen streben dort jetzt Idealen und schönen Dingen nach, damit und durch den ständig wachsenden Zuzug läßt sich wohl fragen, ob es sich doch nicht wieder lohnt, an eine Hohenfelder Schiffslinie zu denken!?

Über das Wasser und die schöne Alster würde eine sehenswerte Strecke erschlossen. Wer wollte sich dem grünen Winkel unseres Kuhmühlenteiches, dem gespannten Bogen der Hochbahn und dem Spiegelbild unserer Kirche versagen, diesem Dreiklang eines schönen Städtebildes? Zwar kann man nicht mehr in der zerstörten historischen „Alten Kuhmühle“ verweilen und sein „Gut-Holz“ schieben, aber andere von Innenarchitekten geschmackvoll gestaltete Gaststätten hüben wie drüben der Brücken laden zum gemütlichen Umtrunk in einem der hübschesten Stadtteile ein.

Soweit nicht etwa Untiefen durch die Zerstörungen entstanden sein sollten, die den Schiffsverkehr behindern

können, wäre der Vorschlag zu erwägen, ob nicht, wenn nicht dieses Jahr mehr, jedoch zu Beginn des nächsten Frühjahrs, mit einem Versuch gestartet werden könnte bei einer einfachen, leicht zu merkenden Fahrplangestaltung, z. B. Abfahrtszeiten auf halb oder voll. Im nächsten Frühjahr sind hier soviel neue Wohnungen bezogen, daß das größere Publikum einigermaßen wieder für einen größeren Fahrgastkreis da wäre. Ein Anfang für 1954 wäre auch Anlaß für einen festlichen Auftakt, denn soweit es noch erinnerlich ist, sind es dann wohl 15 Jahre, daß die Linie eingestellt worden ist. Um zu einer einführnden Popularität beizutragen, wäre fürs erste eine Einladung an den Bürgerverein Innenstadt zu ergehen, der dann mit dem ersten Schiffchen zu einer Sonderfahrt zum Besuch des Hohenfelder Bürgervereins in See sticht. Diese Störtebekers wären dann mit die Pioniere für die Eröffnung dieser einst beliebten Dampferlinie. Darum: Schiff Hohenfelde Ahoi!

Fritz Gk.

Vereinsnachrichten

Neue Mitglieder

Wir stellen unsere neuen Mitglieder vor:
 Helmut Rachow, Fuhrunternehmer, Hamburg 24, Ifflandstr. 79
 Gustav Blunk, Bäckermeister, Hamburg 24, Lübecker Straße 97/99, Ruf: 25 41 88
 Heinrich Daube, Bäckermeister, Hamburg 24, Lübecker Straße 99, Ruf: 25 41 88
 Karl A. Schmidt, Reiseführer, Hamburg 24, Mühlendamm 51, Ruf: 25 55 65
 Waldemar Kurth, Gürtler, Hamburg 24, Mühlendamm 47
 Hilmar Tharnisch, kfm. Lehrling, Hamburg 24, Mühlendamm 51
 Jonny Claus, Monteur, Hamburg 24, Mühlendamm 55

*

Unser Mitglied Käthe Bartels ist nach Stiftstraße 20/IV verzogen.

*

Unsere Geburtstagskinder

1. 8. Werner Beecken
2. 8. Maria Rehder
3. 8. Willy Appuhn
4. 8. Hermann Rothacker
5. 8. Franz Orth
9. 8. Walter Bremer
9. 8. Otto Kuhlmann
10. 8. Erich Boehmke
14. 8. Hans Pape
14. 8. Paul Gremmer
21. 8. Heinrich Geese
23. 8. Kurt Siegert
25. 8. Lilli Möller
26. 8. Gertrud Schmidt
26. 8. Adolf Wuttke
28. 8. Walter Fiedler
31. 8. Harry Laudien

Allen Geburtstagskindern entbieten wir nachträglich unsere herzlichen Glückwünsche!

Der Vorstand.

Liebe Mitglieder!

Denkt bei Euren Einkäufen an unsere Inserenten

25jähriges Geschäftsjubiläum

Unser Mitglied Herr Hermann Feil, Friseur, Mühlen-
dam 49, feierte am 24. August 1953 sein 25jähriges
Geschäftsjubiläum.

Unsere herzlichsten Glückwünsche zu diesem Jubelfest
und auch weiterhin alles Gute.

Der Vorstand

Nacht- u. Sonntagsdienst der Apotheken

1. 9. Neue Eilbeker Apotheke, Wandsbeker Chaussee 177
2. 9. Alte Eilbeker Apotheke, Wandsbeker Chaussee 1
3. 9. Hohenfelder Apotheke, Kuhmühle 2
4. 9. Apotheke am Hauptbahnhof, Steindamm/Ecke Gr. Allee
5. 9. Adler-Apotheke, Steindamm 84
6. 9. Adler-Apotheke, Steindamm 84
6. 9. Uhlenhorster Apotheke, Papenhuder Straße 40
7. 9. Neue Eilbeker Apotheke, Wandsbeker Chaussee 177
7. 9. Apotheke zum Ritter St. Georg, Langereihe 39
8. 9. Borgfelder Apotheke, Bürgerweide 36
8. 9. Alte Eilbeker Apotheke, Wandsbeker Chaussee 1
9. 9. Engel-Apotheke, Steindamm 37
9. 9. Hohenfelder Apotheke, Kuhmühle 2
10. 9. Apotheke am Hauptbahnhof, Steindamm/Ecke Gr. Allee

10. 9. Victoria-Apotheke, Humboldtstraße 1
11. 9. Adler-Apotheke, Steindamm 84
11. 9. Uhlenhorster Apotheke, Papenhuder Straße 40
12. 9. Neue Eilbeker Apotheke, Wandsbeker Chaussee 177
12. 9. Apotheke zum Ritter St. Georg, Langereihe 39
13. 9. Neue Eilbeker Apotheke, Wandsbeker Chaussee 177
13. 9. Apotheke zum Ritter St. Georg, Langereihe 39
14. 9. Borgfelder Apotheke, Bürgerweide 36
14. 9. Alte Eilbeker Apotheke, Wandsbeker Chaussee 1
15. 9. Hohenfelder Apotheke, Kuhmühle 2
15. 9. Engel-Apotheke, Steindamm 37

Mitgliedsbeiträge und Spenden

bitten wir auf das Postscheckkonto Hamburg 852 14
oder an die Hamburger Sparcasse von 1827
Konto-Nr. 14/225 993
des Hohenfelder Bürgervereins von 1883
zu überweisen

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883. Verantwortlich für den
Inhalt: Kurt Gremmer, Ludwig Zander, Hamburg 24. Verantwortlich für
die Anzeigen: Gremmer & Kröger. Druck: Gremmer & Kröger, Hamburg 24,
Elisenstraße 15, Tel. 25 02 68. Signierte Artikel geben nur die Meinung des
Verfassers wieder.

«GASTSTÄTTE»

Hans Biel

Hmb. 24, Lübecker Str. 139

Telefon 25 38 51

sonnabends lange Nacht

Leihbücherei

Zeitungen und Zeitschriften
Tabakwaren

ERNST KRAMPER

Hamburg 24, Kuhmühle 12

Kaffee-Brunn

Feinkost, Kolonialwaren
Weine, Spirituosen

Lieferung frei Haus

Hamburg 24, Güntherstr. 6

Telefon 25 19 93

FAHRSCHULE

aller Klassen

Hans Brümmer

Mühlendamm 49

Tel. 25 35 65 und 47 51 15

Fotoarbeiten, Foto-Zubehör

bei

FOTO-HEIN

Hamburg 24, Lübecker Siraßer 74, Ruf 25 07 88

Gaststätte Gustav Heel

Spezialität: KALTE KÜCHE

Langjähriger Koch der deutschen Afrika Linie

Hamburg 24, Ekhoferstr. 23, Telefon 25 04 36

W. Scharneweber

MASS-SCHNEIDEREI

HAMBURG 24

Lessingstraße 14

Ruf: 25 05 01

Bandagen, Mieder, Gummistrümpfe

Senk- und Plattfüßeinlagen

nach Abdruck

im Fachgeschäft

Ad. Hoyer

Hohenfelde, Neubertstr. 51

Lieferant aller Krankenkassen

Rudolf Westphal & Sohn

Leitergerüst-Betrieb

Hamburg 24 Ruf 25 56 28 Neubertstraße 44

Konrad Frankenberg

Holzleisten — Tischlereibedarf — Sperrholz

Ekhoferstraße 37 Ruf 32 49 65 Georgsplatz 10

J. H. August **Ertel** jr. „St. Anschar“

Beerdigungs-Institut

Gerhard-Hauptmann-Platz 43

(Pferdemarkt) bei der Mönckebergstraße • Filiale Papenhuderstraße 16

Ruf: 32 11 21/23 • Nachruf: 32 11 21 und 25 36 03

Unverbindliche Auskunft • Mäßige Preise • In den Vororten kein Aufschlag
Sonn- und Festtags geöffnet

Keine Reise ohne Kamera!

Die neue Kleinbildkamera Agfa-SILETTE mit Apotar 3,5 und Schnell-
aufzug nur **DM 98,—**

Mit diesem Apparat können auch Sie, ohne Vorkenntnisse, sofort
fotografieren.

RUF: 25 06 31 FOTO-HELMS KUHMHÜLE 3-5

Walter Fiedler

Autolicht-Spezial-Werkstatt

HAMBURG 24 EKHOFFSTRASSE 37
Telefon 25 47 03

Lübscher Baum

Lübeckerstr. 133
Telefon: 25 56 07

Die bekannte Gaststätte
für
Tanz, Stimmung, Humor

Goldschmiedemeister HANS ABEL

UMARBEITEN
REPARATUREN — BESTECKE
Hamburg 24, Güntherstr. 96
Ruf 25 57 61



Konditorei

Siegfried Nagel

Jetzt auch eigene Bäckerei, Brot- und Backwaren

HAMBURG 24, Lübecker Straße 127 u. Jakobikirchhof 25
Fernsprecher 251577

AUGUST LADIGES - GLASERMEISTER

BAU- UND REPARATUR-GLASEREI

Spezialität: Moderne Bilder-Einrahmung, Spiegel, Kunstverglasungen

Hamburg 24 - Landwehr 35 - Telefon 25 59 95

FOTOARBEITEN

schnell und erstklassig

bis 10 Uhr gebracht um 17 Uhr fertig

aus der **Bucht-Drogerie EMIL KAHNS**

Ackermannstraße 25 — Ruf: 25 05 62

ROLLFILM-AUTOMAT am Eingang

1863 90 JAHRE 1953



Beerdigungs-Institut

AUGUST ESSEN

Hamburg 24 · Güntherstraße 98



Fernsprecher: 25 04 87 · nach Geschäftsschluß: 38 63 76

FRANZ SCHULDT

Glasererei - Glashandlung

Hamburg 24 - Schröderstraße 15 - Ruf 25 06 73

Seit 12. November 1801

Hohenfelder Schäferhütte

W. H. Otto Schmidt
Hamburg 24, Lübeckerstraße 84
Telefon 25 52 93, 25 49 31

Claus Lau MÖBELTRANSPORTE

Speziell Flügel u. Pianotransport
Verpackung · Spedition

Hamburg 24, Hohenfelderstraße 24
25 19 95

Aussteuer-Adam

Kuhmühle 1, Telefon 25 30 41

1a Wolldecken (hoher Wollgehalt)
ab **DM 19,50**

Wenn Farben, Lacke usw. benötigt werden
empfiehlt sich das

FARBENFACHGESCHAFT

Hugo Sinning

Hamburg 24, Güntherstraße 35, Telefon 25 10 75

75 JAHRE

1876 Schneewittchen 1951

Bäckerei · Konditorei · Kaffee

Hans Nagel, Ifflandstraße 1, Ruf 24 48 20

John Ebel

Klempnerei — Installation — Bedachung

Hamburg 24, Ifflandstraße 22, Telefon 25 19 10